

Die Bewahrung des Wortes Gottes

Joh. 1,14

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

- Vers wird angegriffen
 - * sei angeblich falsch übersetzt
 - * fall nicht herein auf angebliche Griechisch-Experten, die aber kein Wort Griechisch sprechen

Joh. 6,31-35

Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: »Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen«.

Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel.

Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.

Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot!

Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.

47-54

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben.

Ich bin das Brot des Lebens.

Eure Väter haben das Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben;

dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit, wer davon isst, nicht stirbt.

Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, so wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.

Da stritten die Juden untereinander und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?

Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

60-63

Viele nun von seinen Jüngern, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede! Wer kann sie hören?

Da aber Jesus bei sich selbst erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Ist euch das ein Ärgernis?

Wie nun, wenn ihr den Sohn des Menschen dorthin auffahren seht, wo er zuvor war?

Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. **Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.**

- Manna symbolisierte das wahre Brot des Lebens, das der Vater uns gibt
 - * "...der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt"
 - * der Vater hat uns Brot aus dem Himmel gegeben, das Wort Gottes aus dem Himmel gegeben, das Fleisch wurde

5. Mo. 8,3

Und er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit dem Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dich erkennen zu lassen, dass der

Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern dass er von all dem lebt, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht.

- mit dem Manna sagt Gott sozusagen: ihr lebt durch mein Wort, durch den Glauben an Jesus Christus
- Katholiken verstehen diese Verse nicht (Transsubstantiation)

1. Joh. 5,7

Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins;

Mal. 3,6

Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrunde gegangen.

Heb. 13,8

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!

- Schema dieser Predigt

Joh. 1,1-3

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.

- das Wort ist nicht einfach ein rein menschliches Produkt
 - * liberale Christen: durch die Bibel Gott erfahren...
 - * sondern Gott hat alles durch sein Wort geschaffen
 - * Joh. 1,3 - alles, was wir sehen, ist ein Produkt des Wortes

1. Mo. 1,1-3

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

6 Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern!

9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so.

11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

Heb. 11,3

Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.

Kol. 1,16

Denn durch ihn ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Obrigkeiten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

- ...gleichzeitig ist das Wort menschlich
 - * Jesus ist ein Mensch - 1. Tim. 2,5 ("der Mensch Christus Jesus")
 - * Jesus wurde von der Jungfrau Maria geboren, DNA
 - * das Wort enthält menschliche DNA, heilige Männer Gottes haben ihre Persönlichkeit, ihre Handschrift hinterlassen (Unterschrift in den Paulus-Briefen)

- * Jesus wurde vom Heiligen Geist gezeugt, deswegen ist sein Blut *Gottes Blut*
- * alle Schrift ist von Gott eingegeben, deswegen ist die Bibel perfekt
- Fazit: Die Menschlichkeit des Wortes tut seiner Perfektion keinen Abstrich
 - * oder willst du sagen, dass Jesus nicht wirklich Gott sei, weil er Mensch ist?
- die Menschlichkeit des Wortes macht es umso herrlicher, gibt Gott umso mehr Ehre
 - * der Fakt, dass Gott unvollkommene Menschen nutzt, verherrlicht Gott umso mehr, denn das Ergebnis ist trotzdem vollkommen
 - * unvollkommene Maria genutzt, damit das vollkommene Wort Fleisch würde
 - * wenn wir beten, tritt der Heilige Geist für uns ein - "wir wissen nicht, wie es sich gebührt" - und es wird ein dem Vater annehmbares Gebet (deswegen beten wir *nicht* zum Heiligen Geist - er tritt stattdessen für uns ein)
 - * Seelengewinnen: Ergebnis vollkommen (Zusammenarbeit mit dem Wort und dem Heiligen Geist, Ergebnis vollkommene Erlösung)
 - * egal, ob dumm oder schlau, Genie oder geistig behindert - du kannst Seelengewinnen gehen und - preist den Herrn - das Ergebnis ist vollkommene Erlösung
 - * keine Calvinisten - "wir retten niemanden"

1. Punkt: *Jesus Christus ist derselbe gestern*

- ein Angriff auf die ewige Existenz des Wortes ist ein Angriff auf die ewige Sohnschaft Christi und auf die Gottheit Christi
- zweiter Punkt: *Jesus Christus ist derselbe gestern und heute*
- hätten sie den 1. Pkt. verstanden, würden sie den 2. verstehen (Christen, die nicht an die vollkommene Bewahrung des Wortes glauben)

5. Mo. 30,11-14

Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und nicht zu fern.

Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: »Wer will für uns zum Himmel fahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?«

Es ist auch nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: »Wer will für uns über das Meer fahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?«

Sondern das Wort ist sehr nahe bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, sodass du es tun kannst.

Spr. 17,24

Dem Verständigen liegt die Weisheit vor Augen, die Augen des Toren aber schweifen am Ende der Erde umher.

- wir haben Gottes Wort direkt vor Augen, müssen es nicht aus fernen Ländern holen, irgendwo ausgraben

Heinrich Derksen, Direktor des Bibelseminars Bonn schreibt (idea Spektrum):

Die Bibel selbst ist nicht der Kritik unterworfen – ihre Abschriften und Übersetzungen aber sehr wohl. Irrtumslos sind die handschriftlichen Originaldokumente, die kopiert und übersetzt wurden. Trotz viel Sorgfalt haben sich dabei immer wieder Fehler eingeschlichen. Deshalb ist die Texterforschung – auch als „Textkritik“ bekannt – ein wichtiges Gebiet in der Wissenschaft, damit die Zuverlässigkeit der Schrift in ihrer Urform wiederhergestellt wird.

- sagt „Bibel“, sagt aber gleichzeitig, dass wir die Bibel nicht mehr haben
 - * „Bibel“seminar - auf welche Bibel berufen sie sich?
- die Zuverlässigkeit der Schrift wiederherstellen
 - * Moment mal, muss ich meinen Retter wiederherstellen
- Bsp. historischer Jesus
 - * wir haben den originalen Jesus, wir haben das originale Wort Gottes - auch heute
- egal, ob Originale oder „Abschriften“ - es ist dasselbe Wort Gottes - wir haben das Original

- * Jesus ist all-anwesend - das Wort ist überall (Ps. 139,7-8)

Mat. 5,17-18

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!

Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

- Bsp. NA28 (textkritischer "Urtext", enthält nicht jeden Buchstaben, geschweige denn jedes Wort)

2. Kor. 2,17

Denn wir sind nicht wie so viele, die das Wort Gottes verfälschen, sondern aus Lauterkeit, von Gott aus reden wir vor dem Angesicht Gottes in Christus.

- "aber wie könnte jemand Gottes Wort verfälschen"
 - * s. falsche Christusse - die Bibel spricht davon

Mat. 24,24

Denn es werden **falsche Christusse** und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, **wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen**

5. Mo. 32,17

Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die sie nicht kannten, neuen Göttern, die erst vor Kurzem aufgekommen waren, **die eure Väter nicht verehrten.**

- Folge: "Man soll ihn zu Tode steinigen"
- wir haben den richtigen Jesus, das richtig Wort Gottes, nicht eine Fälschung, die erst vor kurzem aufgekommen ist

Offb. 22,18-19

Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht;

und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

- ein Angriff auf die Bewahrung der Schrift ist ein Angriff auf die Gottheit Christi
- dritter Punkt: Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch *in Ewigkeit*
- derselbe Gott im AT wie im NT
 - * schäme dich nicht für "kontroverse" Verse (3. Mo. 20,13) - Jesus *ist* das Wort

Ps. 119,89

Auf ewig, o HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln;

1. Pet. 1,22-25

Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen;

denn ihr seid wiedergeboren **nicht aus vergänglichem**, sondern aus **unvergänglichem** Samen, durch das lebendige Wort Gottes, **das in Ewigkeit bleibt**.

Denn »alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie die Blume des Grases. Das Gras ist verdorrt und seine Blume abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.«

Das ist aber das Wort, welches euch als Evangelium verkündigt worden ist.

- du kannst durch ein falsches sog. "Wort Gottes" nicht gerettet werden, nur aus dem unvergänglichen Samen
- "ihr macht die Bibel zu einem Götzen"
 - * Lästerung, Jesus ist Gott!

Ps. 138,2

vor deinem heiligen Tempel will ich anbeten und deinen Namen preisen ob deiner Gnade und Treue; denn über deinen ganzen Namen hinaus hast dein Wort du groß gemacht.

- Negativ-Bsp. Sikhismus: sie beten ihr buchstäbliches Buch an - uns geht es aber nicht um das Buch an sich, sondern natürlich um den Inhalt

Joh. 17,17

Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

2. Joh. 1,2

um der Wahrheit willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit.

- ohne Bewahrung der Schrift keine Heilssicherheit
 - * wir haben Sicherheit, weil sich das Wort nie ändert und es in Ewigkeit bewahrt bleibt
- ein Angriff auf die Bewahrung des Wortes ist auch ein Angriff auf das Evangelium